

Brettener Softball Schulliga

Die erste Softball-Schulliga Deutschlands findet in Bretten statt. Mit dabei sind alle weiterführenden Schulen vom Melanchthon-Gymnasium über das Edith-Stein-Gymnasium, die Max-Planck-Realschule, die Schillerschule und die Johann-Peter-Hebelschule. Einmal in der Woche wird an jeder Schule mit einer Sportklasse der Mittelstufe trainiert. Die Mädchen im Alter von 13-15 Jahren werden in dem vierwöchigen Programm neben Schlagen, Fangen, Laufen und Werfen auch einiges im Bezug auf Taktik und Teamgeist mitnehmen. Aber nicht nur die Schüler müssen ran, auch die Lehrer, die im Mai bereits eine Lehrerfortbildung die vom deutschen Baseball und Softballverband (DBV) durchgeführt wurde.

Das Projekt wurde freudig von den Schulleitern und der Stadt Bretten aufgenommen. Es ist ein Schritt in die richtige Richtung, die Jugendlichen spielerisch zu motivieren, sich mehr zu bewegen. Letzte Woche haben die Schülerinnen der Mittelstufe das Training begonnen. Unterstützung erhalten die Sportlehrer durch 5 ehrenamtliche Trainer der Bretten Kangaroos. Es gibt einen Vier-Wochen-Plan, nachdem alle Schulen trainieren. Alle sollen die gleichen Chancen haben beim Abschlussturnier am 21. Juli 2007, bei dem „jeder gegen jeden“, spielt.

In der ersten Woche stand das Fangen und Werfen auf dem Programm. Die erste Überraschung erlebten die Mädchen als sie feststellten, dass „Werfen“, gar nicht so schwer ist, wie immer gedacht. Die negativen Erfahrungen der Bundesjugendspiele waren vergessen und die Bälle flogen durch die Halle, als hätten sie nie etwas anderes gemacht. In dieser Woche werden die Schülerinnen, den Umgang mit dem Schläger kennen lernen. „Die Mädchen sind begeistert“, sagt Stephanie Kurz, Organisatorin der Schulliga „es ist einfach mal was anderes zum normalen Sportunterricht.“

Neben der Sparkasse, der Bäckerei Gerweck und KraichgauEnergie konnten noch einige weitere Sponsoren gefunden werden. „Das gibt uns die Möglichkeit die Ausrüstung wie Handschuhe, Schläger und Bälle den Schulen dauerhaft zur Verfügung zu stellen“, so Kurz „damit auch die Jungs nicht zu kurz kommen, die jetzt schon immer neidisch rüber schauen.“ Die Schulliga soll kein einmaliges Projekt bleiben. Für das nächste Jahr haben sich schon neben den regionalen Nachbarn auch einige Großstädte wie z.B. Saarbrücken, Mannheim oder auch Köln beworben.